

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 48 (1975)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Präsidenten 1974

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

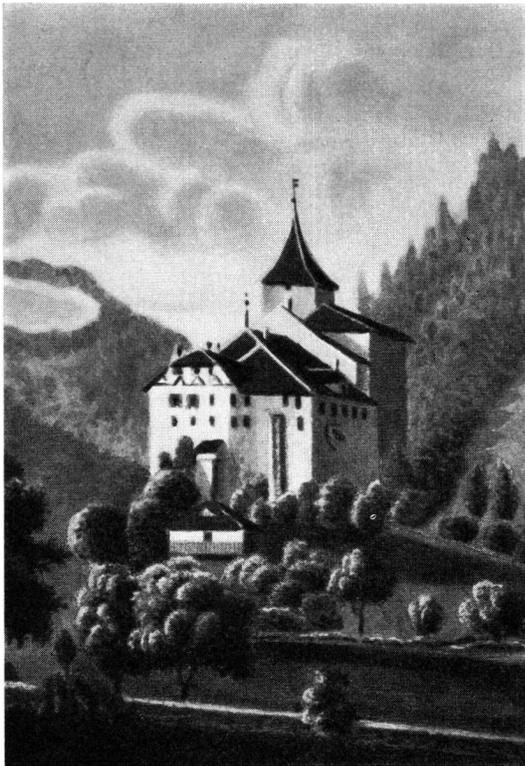
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schloss Wimmis, nach einer Abbildung aus dem 19. Jahrhundert

Exkursion vom Sonntag (Schiff und
Autobus, Mittagessen, Eintritte) ca. Fr. 50.—

Generalversammlung

Traktandenliste

1. Protokoll der Generalversammlung 1974
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 1974
4. Jahresbudget 1975
5. Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 1976
6. Verschiedenes

Die Mitglieder werden höflich darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss § 6 der Statuten Anträge, die auf die Traktandenliste gesetzt werden sollen, rechtzeitig dem Vorstand eingereicht werden müssen.

Jahresbericht des Präsidenten 1974

Vorbemerkung:

Im Verlaufe des Berichtsjahres 1974 ist der Schweiz. Burgenverein in die Geisteswissenschaftliche Gesellschaft aufgenommen worden. Das hatte zur Folge, dass der Präsident zu Händen der SGG einen Jahresbericht in einem ganz bestimmten Schema abgeben musste, das für alle Tochtergesellschaften gleich aussieht. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, hat sich der Präsident entschlossen, der Jahresversammlung den gleichen Bericht, lediglich um ein paar Punkte erweitert, zur Genehmigung vorzulegen.

1. Tätigkeit

Versammlungen

Winterzusammenkunft vom 16. Februar in Zürich. Referat von W. Meyer: Burgengrabungen in der Umgebung von Olten.

Frühjahresexkursion vom 25. Mai unter der Leitung von Chr. Frutiger. Besichtigung des «Höchhus» in Küsnacht ZH.

Exkursion vom 8. September im Anschluss an die Jahresversammlung unter der Leitung von W. Meyer und Chr. Frutiger: Burgen in Uri.

Auslandsexkursion vom 21. bis 28. September unter der Leitung von P. Kopp und Chr. Frutiger nach Nordwürttemberg.

Herbstexkursion vom 20. Oktober unter der Leitung von W. Meyer und E. Bitterli ins Emmental.

Jahresversammlung gemäss Statuten am 7. September in Altdorf UR.

Forschungsprojekte

Burgenwerk Glarus. Manuskript in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein des Kantons Glarus und Mitgliedern des Historischen Seminars der Universität Basel bis Ende 1974 fertig ausgearbeitet. Autoren: W. Meyer, M. L. Boscardin, H. Schneider.

Burgenwerk St. Gallen. Infolge des unerwarteten Todes von E. Schneiter bleibt die Arbeit liegen, bis ein neuer Berater gefunden ist.

Burgenwerk Tessin. Die 1970 und 1971 im Sopraceneri durchgeführten Feldarbeiten werden weiter ausgewertet. Insgesamt sind rund fünfzig, z.T. unbekannte Burgplätze lokalisiert und inventarisiert worden.

Karte der Historischen Wehrbauten der Schweiz (Burgenkarte). Vor Ostern 1974 konnte Blatt 3 erscheinen. Die Vorarbeiten für Blatt 1 im Bereich des Inlandes wurden bis zum Jahresende abgeschlossen. Wissenschaftliche Redaktion: W. Meyer; Feldarbeiten: H. Flury und H. Suter, Eidgenössische Landestopographie. In den Feldarbeiten werden sämtliche bekannten historischen Wehrbauten der Schweiz und des angrenzenden Auslandes topographisch bestimmt und nach Typ, Zeitstellung und Zustand klassifiziert. (Zur Publikation vgl. unten 4.)

Ausgrabung und Restaurierung der Burgruine Frohburg, Gemeinde Trimbach SO. Wissenschaftliche Leitung: W. Meyer; Oberaufsicht: Archäologischer Dienst des Kantons Solothurn. Die Kosten für die archäologischen Forschungen werden vom Nationalfonds getragen, der Kanton übernimmt die Finanzierung der Restaurierungsarbeiten. 1974 wurde in der Grabungsetappe 2 der Südteil der Burg untersucht. Der SBV gewährt Mittel in der Höhe von ca. Fr. 5000.— für kurzfristig notwendig gewordene Sonderausgaben, stellt sein Nachrichtenblatt für die provisorischen Forschungsberichte zur Verfügung und vermittelt qualifizierte Hilfskräfte.

Koordination

Die Geschäftsstelle und Mitglieder des Vorstandes des SBV sind im Verlaufe des Berichtsjahres als wissenschaftliches Beratungsorgan bei Ausgrabungen, Bauuntersuchungen und Restaurierungen auf folgenden Objekten zugezogen worden: Alt-Signau BE, Grünenfels GR, Hohenrätien GR, Tellenburg BE, Fracstein GR, Wartenstein SG, Stammheimerberg ZH, Schauenburg BL, Kastell Kleinbasel BS, Meierhof Rie-



Schloss Spiez



Schloss Oberhofen, nach einer Abbildung aus dem 19. Jahrhundert

hen BS, Vorder-Wartenberg BL, Bellinzona, Castel Grande TI, Wollerau SZ, Zwing-Uri UR, Pleujouse BE, Zwingen BE, Benzigen GL.

Internationale Beziehungen

Am 7. Internationalen Kongress für Mittelalterarchäologie (Colloque du Château Gaillard) in Blois (1.–5. September) war der Präsident des SBV als einziger Schweizer vertreten. Er wurde in den Kongressvorstand gewählt.

Mit einer Delegation hat der SBV an der burgenkundlichen Tagung der Deutschen Burgenvereinigung, Landesgruppe Württemberg, am 28./29. September aktiv teilgenommen.

Im Vorstand des Internationalen Burgeninstitutes (IBI) mit Sitz in Rosendaal, Geldern NL, ist der SBV mit Stimme vertreten.

2. Absichten für die Zukunft

Durch Ausstellungen sollen die Ergebnisse moderner Burgen- und Adelsforschung weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden. Für 1975 liegen bereits konkrete Projekte vor.

Die beratende Mitwirkung des SBV bei Grabungen, Bauuntersuchungen und Restaurierungen ist zu intensivieren. Im Rahmen der verfügbaren Mittel sollte der SBV versuchen, wenigstens kleinere Untersuchungen selber durchzuführen.

Dank der Verbindung des SBV mit dem Historischen Seminar der Universität Basel — der Präsident ist Inhaber eines Lehrauftrages für Mittelalterarchäologie — besteht Aussicht, die einstweilen schmale Basis wissenschaftlicher Fachkräfte zu erweitern.

3. Entwicklung des Fachgebietes

Im Bereich der Burgenarchäologie nimmt die Schweiz auf internationaler Ebene einen bescheidenen Rang ein. Weit voraus sind ihr neben den Ländern des Ostblocks vor allem die Bundesrepublik, Grossbritannien, die Niederlande und die skandinavischen Staaten. Dieser Rückstand hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass die Mittelalterarchäologie bis jetzt in den Lehrplänen der Universitäten keine starke Verankerung erhalten hat.

Durch seine Tätigkeit namentlich im Bereich der Beratung und der Publikationen ist der SBV im Begriff, auch auf internationaler Ebene zu einer wissenschaftlichen Autorität aufzusteigen. Seine Veröffentlichungen ermöglichen die Publikationen der für die weitere Forschung so dringend benötigten Inventare, Grabungsbefunde und Fundkataloge.

Die Schweiz gehört zu den bedeutendsten Burgenländern Europas. Für den SBV stellt sich die Aufgabe, seine Mittel vor allem auf dem Gebiete der nunmehr unumgänglich gewordenen Information (Publikationen, Ausstellungen, Vorträge) einzusetzen, wobei vor allem auch der akademische Nachwuchs angesprochen werden sollte.

4. Publikationen

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins. 6 Nummern pro Jahr, enthaltend provisorische Forschungsberichte, kurze Aufsätze über Fragen der Burgen- und Adelskunde sowie Vereinsmitteilungen.

Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalter, herausgegeben vom SBV. Bd. 1: Werner Meyer, Alt-Wartburg, Bericht über die Forschungen 1966/67. Pro Jahr ist ein Band vorgesehen, der als Jahressgabe gilt.

Karte der historischen Wehrbauten der Schweiz und des angrenzenden Auslandes (Burgenkarte), herausgegeben von der Eidgenössischen Landestopographie unter Mitwirkung des SBV. Das Werk umfasst 4 Blätter im Massstab 1 : 200 000. Jedem Blatt sind zwei Broschüren mit Detailkarten und einem Verzeichnis aller Objekte beigegeben. 1974 ist Blatt 3 erschienen.

5. Mitgliedschaft

Ende 1974 zählte der SBV rund 1450 Mitglieder. Diese sind über die ganze Schweiz verteilt, doch bilden sich in BS, BE und ZH ausgesprochene Schwerpunkte.

Der jährliche Mitgliederbeitrag ist auf Fr. 35.— für Einzelmitglieder und auf Fr. 70.— für Kollektivmitglieder festgesetzt.

Jedes Mitglied erhält die jährlichen 6 Nummern der «Nachrichten» und ein Exemplar der Jahressgabe. Weitere Publikationen werden zu stark ermässigten Preisen an die Mitglieder abgegeben.

6. Zirkel

Die beiden Zirkel in Zürich und Bern erfreuen sich eines regen Interesses. Ihre vielseitigen Veranstaltungen, Vorträge, Exkursionen und Stammtischzusammenkünfte werden gut besucht. Den Herren H. Streiff (Bern) und M. Gerstenkorn (Zürich) sei hier der verbindliche Dank des Präsidenten und des Vorstandes für ihre Tätigkeit ausgesprochen.

7. Subventionen

1974 bezog der SBV noch keine Subventionen von der SGG.

Dagegen erhielt er von verschiedenen Kollektivmitgliedern und Behörden teilweise zweckgebundene Sonderbeiträge in der Höhe von insgesamt rund Fr. 4000.—.

8. Vorstand

Während des Berichtsjahres setzte sich der Vorstand folgendermassen zusammen:

Dr. H. Schneider	Dr. H. Erb
Prof. Dr. W. Meyer	C. Frutiger
E. Im Hof	A. Hégélé
Dr. F. Baumgartner	Frau F. Knoll-Heitz
Dr. E. Schwabe	K. Scheurer
E. Bitterli	

Der Präsident dankt zum Schluss allen seinen Mitarbeitern, den Vorstandsmitgliedern, der Firma Orell Füssli Graphische Betriebe AG sowie allen Mitgliedern und Burgenfreunden für ihre dem Verein bewiesene Treue und schliesst in der Hoffnung, die gesamthaft erfreuliche Entwicklung, die der SBV in den letzten Jahren genommen hat, möge auch in Zukunft anhalten.

Werner Meyer

Jahresrechnung 1974

Ausgaben	Fr.	Fr.	Einnahmen	Fr.
Aufwendungen für Erhaltungsarbeiten		6 000.—	Mitgliederbeiträge und Zuwendungen	44 970.50
Beiträge an Vereine		52.80	Bücherverkauf	2 017.20
Zeitschrift «Nachrichten»		21 072.80	Legate (Bachmann, v. Doemming)	13 932.40
Filme, Fotos, Bibliothek		970.25	Zinsen	3 366.90
Veranstaltungen, Referate		387.—	Burgenfahrten, Generalversammlung	431.90
Allgemeine Verwaltung:				
Vorstand, Reisespesen	2 307.70			
Saläre, Buchhaltung, Kanzleiarbeiten	9 330.—			
Propaganda, Bürospesen, Porti, Drucksachen, Telefonspesen	4 183.75	15 821.45		
Auflösung Burgenmuseum Rapperswil		846.40		
Miete, Archivraum		3 120.—		
Abschreibung auf Einrichtung		367.20		
Schriftenreihe SBV	31 453.80			
./. Rückstellung	8 000.—	23 453.80		
Total Ausgaben		<u>72 091.70</u>	Total Einnahmen	<u>64 718.90</u>
		<u>72 091.70</u>	Mehrausgaben 1974	<u>7 372.80</u>
				<u>72 091.70</u>

Bilanz vom 31. Dezember 1974

Aktiven	Fr.	Fr.	Passiven	Fr.	Fr.
Postcheck		27 807.28	Kreditoren		46 947.45
Schweizerische Kreditanstalt		4 720.45	Rückstellung für noch nicht ausgeführte Erhaltungsarbeiten		14 500.—
Zürcher Kantonalbank		1 479.85	Rückstellung Burgenwerk TI		727.30
Schweiz. Depositen- und Kreditbank		64 460.35	Rückstellung Burgenwerk GR		3 000.—
Burgruine Freudenberg		1.—	Rückstellung Burgenwerk SG		1 000.—
Burgruine Zwing Uri		1.—	Eigene Mittel 1.1.74	62 266.58	
Debitoren		1 603.80	Mehrausgaben 1974	7 372.80	
Verrechnungssteuer		1 010.10	Eigene Mittel 31.12.1974	<u>54 893.78</u>	54 893.78
Vorräte Drucksachen		2 000.—			
Mobiliar, Einrichtungen	967.20				
./. Abschreibungen	367.20	600.—			
Karte für historische Wehranlagen		17 384.70			
		<u>121 068.53</u>			<u>121 068.53</u>